



Lohnender Ausflug in das reisewerte Elsass;  
die OPC Challenge Ausgabe 2010 auf ihrer einzigen Auslandsreise!

Wir leben Autos.

## Team-Cup Fahrer kennen kein Pardon!

Es gibt viele Schweizer, die nur aus Gourmet-Gründen ins nahe Elsass fahren, aber dann gibt es da noch welche, die den kulinarischen Abstecher mit faszinierendem Motorsport verbinden.

Dies sind zum Beispiel die Teilnehmer des qualitativ hochstehendsten Markenpokals der Schweiz, der OPC Challenge. Ihr Anführer, Vorjahressieger und Gesamtleader Fabian Eggenberger, brachte wie immer seine treue Fangemeinde mit, auch Vater Aksel mit neuem Elan und topmotiviert. Ein ruhiges Spätsommerwochenende für die beiden? Zum Glück nicht, denn nur so konnte die vorzeitige Entscheidung um die Krone 2010 vertagt werden. Schadenfreude meinerseits? Weit gefehlt! Freude ja, aber über die neue Durchmischung der Rangliste mit zwei Team-Cup Fahrern unter den ersten Vier. Hätte die Rennleitung nur den besten der 3 Wertungsläufe auf der 2,9km langen Rundstrecke gewertet, die Rangliste hätte folgendes Bild gehabt: Erster Fehr, dann Widmer, Morgenegg, Kräuchi, gefolgt von Muzzarelli und Tschaggelar! Aber nein, auch Zuverlässigkeit war gefragt!

Ein Sonderpreis für den Differenzler-König war nicht vorgesehen. Leider, denn mit Roland Graf, dem Garagisten aus Brunnadern, schaffte einer das Kunststück, 3 Wertungsläufe innert 0,02 Sekunden Differenz zu absolvieren und dies nicht im gemächlichen Tempomaten-Modus seines Corsa OPC's.

Sein Car-Sharing Partner, Fahrlehrer Rolf Tresp, blieb da die Spucke weg: Auf immerhin 0,21 Sekunden Differenz verteilte er seine 3 Wertungsläufe. Rang 10 und 11 für die beiden, mit dem besseren Ende für Roland.

Daniel Friso aus Mühleberg ist endlich wieder am Start! Mehrere Rennen musste der junge Mann infolge gesundheitlicher Probleme vorbei gehen lassen, aber nun ist er wieder da! Und wie! Zusammen mit Patrick Flammer, dem allerjüngsten im Felde, verwies man Slalom Crack Jakob Morgenegg auf einen Platz hinter dem Duo!

OPEL-Garagist Fredy Rüfenacht aus Mühleberg hatte als einziger das Startgeld als Spende für einen guten Zweck betrachtet, wohl einbezahlt, war dann aber aus zwingenden geschäftlichen Gründen der drittletzten Veranstaltung 2010 fern geblieben.

Er verpasste damit, gleich wie Luc Bäuml, das feine Frühstücksbuffet mit 9 verschiedenen Käsesorten aus unserem westlichen Nachbarland: Da gab es Brie, Bresse, Camembert, Pont d'Evèque, Chèvre aus dem Poitou und sofort. Ja, käsen können die Franzosen, besser jedenfalls als Fussball spielen. Abgerundet wurde das Buffet mit frisch geschnittener Salami und Magerspeck aus der (psst!) Schweiz.

Luc Bäuml ist ein Phänomen; ist er auf Platz, im Schnitt ca. 2 Std. später als die Konkurrenten, dann können Marc und Ardian sehr bald schon die Wagenkontrolle als beendet erklären und das Rapportblatt den unterbeschäftigten Funktionären des ASS übergeben.

Ja, die Teilnehmerliste hätte gut und gerne noch 2 Seiten an Startenden ertragen können, für einmal gab es kein Gedränge auf der Parkfläche des ehemaligen Jagdterritoriums.

**GMAC**

**Mobil 1**

**YOKOHAMA**

**Opel Originalteile**  
Die sichere Lösung!



Wir leben Autos.

Dies will heissen, dass der organisierende ACS Zürich um Robert Hotz und Rennleiter Eckstein an diesem Tag wohl keine finanziellen Polster anhäufen konnte. Sicher aber war die Konkurrenzierung durch das Bergrennen am Gurnigel ein Teil des Grundes.

AdR ist aber auch der einzige Lauf der Challenge, den man unter dem Jahr einigermaßen trainieren kann; für knapp 200.- /Std. kann Mann oder Frau an verschiedenen Tagen die Pferde ordentlich rauslassen und sich mit der Stecke bekannt machen. Ein Rekognoszieren wie in Bière, Bure oder Chamblon ist daher weniger zwingend und so fuhr der „späte Luc“ einmal mehr in die vordere Ranglistenhälfte, Gratulation!

Stefan Meyer, sehr kurz vor Abschluss seiner Diagnostikerausbildung, fuhr 2 Wertungsläufe sehr schnell und innerhalb 0,04 Sekunden, verhaute den dritten, blieb aber bester des breiten Mittelfeldes und 2. im Teamcup.

„Kurz und bündig“ ist in Anneau du Rhin das Motto, alle 6 Rundfahrten finden innert 1 h statt und so konnte auch heute die Siegerehrung Mitte Nachmittag in Angriff genommen werden! Mit Marcel Afonso (kein Druckfehler; er heisst nicht Alonso) und Christian Glannaz hatte das AHG Team 2 Neulinge in den OPC Team Cup geschickt; zwar belegten die beiden Freunde aus dem Fribourgschen La Tour-de-Trême die letzten beiden Plätze, aber die gefahrenen Zeiten waren durchaus in Ordnung und Spass hatten die beiden auf jeden Fall!

Hätten 2 Torrichter im richtigen Moment ein Nickerchen gemacht, dann wäre der Tagessieg nach Mühlrüti gegangen. Dies mag Michael Widmer wohl nicht gross trösten, aber es zeigt auf, wie eng Erfolg und Misserfolg beisammen sind. Von solchen banalen Überlegungen liessen sich an diesem herrlichen Renntag 3 Herren überhaupt nicht beeindrucken. Wir nennen diese drei ganz einfach die Dominatoren des Tages. Thomas Kräuchi sammelt mit einem verschmitzten Lächeln eifrig Punkte und Podiumsplätze, Marcel Muzzarelli holte heute (unter Beobachtung von Fabio Nassimbeni) das, was er in der OPC-Challenge der Vorjahre meistens tat, einen Podestplatz (2.) in ruhigem und abgeklärtem Styl eines Motorsportprofis und liess uneigennützig Sandro Fehr den Vortritt um den Tagessieg! Sandro als Zweiter in Bière im Leihwagen der Metropol Garage Amriswil und nun, mit neuem Motor und neuem Lader, ein blitzblanker Sieg ohne wenn und aber! Nicht nur er wird sich nun Gedanken machen, wo stände Sandro, wenn die Revisionsarbeit an seinem Corsa früher fällig geworden oder ausgeführt worden wäre! Der Rookie 2008 ist überall schnell, auf dem schwierigen Waffenplatzslalom, dem Flughafenparcours und der Rennstrecke. Eine ad hoc durchgeführte Abstimmung anlässlich der Siegerehrung ergab allerdings, dass sich eine qualifizierte Mehrheit der Fahrer gegen diese Dominanz von Sandro in Lignières und Ambri entschieden zur Wehr setzen will!

Recht locker ging Fabian Eggenberger mit seinem Streichresultat 2010 um. Solange sich die Mitkonkurrenten gegenseitig die Punkte abjagen, kann er getrost der Dinge harren die da noch kommen. Auf die Gründe für seine mässige Darbietung angesprochen, erklärte Fabian in die laufende Kamera: „Es waren wohl Probleme mit der Ladedruckregelung, die mich am Topresultat hinderten!“ Der Umstand Doppelstart dürfte heute keinen

**GMAC**

**Mobil 1**

**YOKOHAMA**

**Opel Originalteile**  
Die sichere Lösung!



Wir leben Autos.

entscheidenden Faktor gespielt haben. Wir alle sind gespannt wie Fabian kontern wird; ein Motorenservice im eigenen Betrieb in Dübendorf steht auf jeden Fall als nächstes an.

Pünktlich um 13'00h geht's in AdR in die Mittagspause, „heisser Beinschinken und 3 Salate“, dazu gekühlte Getränke und ein kleines Dessert mit Kaffee und natürlich die obligate Fruchtschale, Saison-konform mit frischen Trauben; Mahlzeit! Die folgende Siegerehrung musste ohne Motorsport-Oberhaupt Christian Mettler von statten gehen! Das Duo Stefan Tschaggelar und Felix Wyder machte ihre Arbeit ordentlich, liess die Fahrer auch zu Wort kommen und Tschaggi konnte sich zu seinem 5.Platz gleich selber gratulieren; dies unter freudiger Anteilnahme von der Tochter und vom Göttibuben!

Ja, das Elsass war eine Reise wert, die Jungs und älteren Jungs (Damen waren für einmal keine am Start) boten hervorragende Leistungen, keinen Abflug, keinen nennenswerter Schaden, „kurz und bündig“ fallen daher auch meine Reiseerlebnisse vom 4.9.2010 aus!

Ja, aber:

Die Streckenposten, zumeist Franzosen aus dem Elsass, waren zum Teil auch am Bergrennen St.Ursanne – Les Rangiers im Einsatz gewesen. Der äusserst tragische Unfall ihres Bergrennen-Idols Lionel Regal dort im Schweizer Jura hat Spuren hinterlassen, Spuren die nur die Zeit verwischen kann! Wir kondolieren den Angehörigen von Lionel an dieser Stelle.

Die Heimreise verlief dann wieder ohne speziell erwähnenswerte Vorfälle, Désirée blieb mit dem Gespann längere Zeit geduldig im Windschatten der mit Tempo 25km/h vor uns hertrudelnden Erntemaschine, bevor sie wild entschlossen (und auf Geheiss der Beifahrerseite) doch noch zum Ausbremsen des Konkurrenten ansetzte. Gelernt ist halt gelernt!

Am kommenden 17.9.2010 findet der 3.OPEL Drive Event 2010 statt, auf dem Flughafenareal in Interlaken, „290.-, ein OPEL, ein Führerschein und für die Sicherheit ein Helm“, mehr braucht es nicht für einen ganzen Tag Spass und Motorsportambiente im Kreise gleich Gesinnter. Noch sind 10 Plätze frei, Anruf beim Schreibenden genügt, zögern und zuwarten lohnt sich nicht!

Ein Tag später dann der 7.Lauf in Lignières, dem möglicherweise eine entscheidende Rolle zukommt.

Der schreibende Koordinator 2010 freut sich mit Euch auf den weiteren Verlauf der spannenden Meisterschaft.

Mit motorsportlichen Grüßen an alle Fahrer, Fahrerinnen und Freunde dieser tollen Serie,

Felix Wyder

**GMAC**

**Mobil 1**

**YOKOHAMA**

**Opel Originalteile**  
Die sichere Lösung!